



Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **Januar 2013** zeigte sich zweigeteilt, in dem die 1. Dekade mit Abweichungen von +6 °C bis +7 °C deutlich zu warm ausfiel. Dagegen waren die 2. Dekade mit Abweichungen von -1,5 °C bis -3,5 °C und die 3. Dekade mit Abweichungen von -0,5 °C bis -2,5 °C zu kalt. Insgesamt war der Januar dennoch im Mittel aller Messnetzstandorte 0,9 °C zu warm, wobei die Abweichungen zwischen -0,1 °C in Großenstein und +1,4 °C in Heßberg schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	-0,4	0,9	38,4	111,0
Bollberg	-0,1	1,2	50,7	153,6
Burkersdorf	-1,5	0,5	58,8	152,7
Buttellstedt	-0,8	0,0	25,3	82,7
Döbitschen	-0,7	0,3	47,4	124,4
Dornburg	-0,4	0,4	39,5	121,9
Erfurt/FH	0,6	1,0	29,2	111,9
Friemar	-0,6	0,4	26,3	78,5
Großenstein	-1,3	-0,1	39,7	114,4
Haufeld	-0,4	1,3	36,4	97,6
Heßberg	-0,5	1,4	37,5	60,1
Kalteneber	-1,8	0,0	52,2	87,7
Kirchengel	-1,0	0,1	19,3	49,7
Kitzleben	0,4	1,1	21,8	59,2
Mönchpiffel	0,5	1,0	22,0	78,6
Oberweißbach	-3,0	0,1	69,5	100,9
Straußfurt	0,1	0,6	24,3	87,7

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Januar 2013 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -10,2 °C (Friemar am 15.01.) und +11,7 °C (Dachwig am 30.01.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 14,6 °C am 30.01. ebenfalls in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -16,8 °C am 26.01. in Döbitschen. An Frosttagen ($T_{min} < 0^{\circ}C$) wurden zwischen 17 (Heringen, Dachwig) und 24 (Oberweißbach), an Eistagen ($T_{max} < 0^{\circ}C$) zwischen 12 (Queienfeld, Heringen) und 17 (Oberweißbach) registriert. Somit lag die Anzahl beider Tage über den Erwartungswerten, wobei in der 1. Dekade nur ein Frosttag auftrat. Vom 01. bis 09.01. lagen Tagesmitteltemperaturen auf vielen Standorten und Tagen über 5 °C. Dies führte zwar nicht zu einer anhaltenden Unterbrechung der Vegetationsruhe, geringe Vegetationsfortschritte bei den Winterungen waren aber wahrnehmbar. Vom 11. bis 26.01. lagen dann die Tagesmitteltemperaturen auf allen Standorten im negativen Bereich. Am 27.01. war dies nicht mehr überall der Fall und ab dem 28.01. wurden dann nur noch positive Tagesmittelwerte registriert und dies sogar bis in den zweistelligen Bereich. Wenn man von der völlig zu warmen 1. Dekade absieht, machte der Januar in diesem Jahr seiner Stellung als üblicherweise kältester Monat im Winter alle Ehre. Im Jahr 2012 war dies der Februar.

Die Niederschlagsversorgung des Januars lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 93,3 % im Vergleich zu den vieljährigen Monatssummen. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 13,8 mm in Kindelbrück sowie 69,5 mm in Oberweißbach. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 47 % bis 179 %. Der höchste Tageswert wurde mit 13,9 mm am 04.01. in Burkersdorf registriert. Niederschläge fielen an 12 (Kindelbrück) bis 24 (Oberweißbach) Tagen. Die Niederschläge in der 2. und bis zur Hälfte der 3. Dekade fielen allerorts als Schnee. Es bildete sich somit auf allen Standorten eine geschlossene Schneedecke aus. Diese verhinderte das Eindringen des Frostes in die Böden weitgehend.

Die Böden waren durch die Niederschläge der vorherigen Monate noch nicht überall wieder aufgefüllt. Auf leichteren Standorten herrscht bereits Sättigung vor. Bessere Standorte (z.B. Thüringer Becken) haben dagegen noch Defizite aufzuweisen.

Nach der Bauernregel „Wenn der Frost nicht im Jenner kommen will, so kommt er im März oder April“ stehen die Aussichten für ein eher freundliches Frühjahr recht gut, da der Januar genug Frosttage hatte.

Weitere Informationen zur Januarwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.